

Beim Leichenmal

unfers unvergeßlichen

Joh. Jac. Bindernagels

Des Freundes Erinnerung

geweiht

von

J. B. B. J. H. P. J. C. S.



Bremen,

gedruckt bei Diedrich Meier, des lbbf. Gymn. Buchdrucker 1783.



\* \* \*

**W**er mißt der Wollust edleres Gefühl,  
Wenn Freunde, die sich suchten, sich gewählt;  
Und biederer Sinn, und Jugendzärtlichkeit  
Zu reiner Liebe sie vermählt?

So, Bindernagel, liebten wir Dich jüngst;  
Wo Du uns winktest, war Elysium;  
Die Freuden Deiner Freundschaft tauschten wir  
Mit Gold nicht, nicht mit Elliots Ruhm.

Doch hin sind sie — des Grabes Schatten ruhn  
Auf Deiner Freunde Stirn, der Freude Stral  
Berlischt — durch ihre lange schwarze Reih  
Herrscht Traurigkeit beim Leichenmah.

O Bruder! all die goldnen Stunden, die  
Mit Dir uns flossen, ziehen Dunkel vor  
Der Seele Blick vorüber, Wunden schlägt  
Ihr Schimmer uns, noch unterm Flor.

Und ach! daß sich an diesem Trauerzug  
Die letzte Stunde schließt! — vergebens weihst  
Sich unsre Liebe Dir — vergebens fließt  
Die Träne unsrer Zärtlichkeit.

Der väterliche Himmel wird Dich nie  
Umfließen wieder — wirst kein Fest erneun,  
Auf Cassels schöner Flur, die Dich gebar —  
Nie Dich, mit Deinen Lieben, freun.

Der Vater harret vielleicht des Trostes Wink;  
Indeß beflorte Leichenfreunde schon  
Den Liebling, seines Alters Stab, zur Gruft  
Begleiten — Vater! — ach! — Dein Sohn! —

Vollendet die gefahrenreiche Bahn  
Des Kaufmanns! ach! auch seiner Jahre Lauf!  
Hier ruht Er nun — Ihn wolt ein Engel einst  
Zum freudeseichern Leben auf.

Uns soll des frommen Freundes Urne hier,  
So wie sein Name unvergesslich seyn;  
Und seine Tugend muß der lieben Seinen Herz  
Mit sanftem Christentrost erfreun!

